

# Le document selon Roger

## Zur Re-Konstitution des Dokumentbegriffs im digital-elektronischen Kontext

**Dr. Stefan Gradmann**  
**Universität Hamburg / Regionales Rechenzentrum**  
**[stefan.gradmann@rrz.uni-hamburg.de](mailto:stefan.gradmann@rrz.uni-hamburg.de)**  
**[www.rrz.uni-hamburg.de/RRZ/S.Gradmann](http://www.rrz.uni-hamburg.de/RRZ/S.Gradmann)**





# E-Scholarship und der Dokumentbegriff: 5 Thesen

1. Das Konzept 'Dokument' ist zentraler Gegenstand hermeneutisch basierter geisteswissenschaftlicher Arbeit, und zwar zugleich als Objekte und als Instrument
  2. Es existiert derzeit kein etablierter Konsens zum Dokumentbegriff, weder im traditionellen, noch erst recht im digitalen Umfeld
  3. Informatik und W3C verwenden den Dokument- und Textbegriff sehr rustikal-naiv und ohne Bewußtsein seiner semiologischen Komplexität
  4. Ebenso der Ontologiebegriff des Semantic Web: häufig eine nominalistische Regression auf hohem technischen Niveau!
  5. 'E-Scholarship' jenseits des Emulationsmodus wird es nur geben, wenn eine fundamentale De-Konstruktion des Dokumentbegriffs unter erneuerten – digitalen – Vorzeichen geleistet wird.
- Genau dies ist das Anliegen von Roger T. Pédauque.



# Roger T. Pédauque – qui c'est?

- Autorenkollektiv des Réseau Thématique Pluridisciplinaire des CNRS "*Documents et contenu : création, indexation, navigation*" (RTP Doc) mit sprechendem Pseudonym
- Philosophen, Linguisten, Semiologen, Informatiker, Mathematiker, Bibliothekswissenschaftler
- Hat bislang drei Texte produziert
  - *Document : forme, signe et médium, les re-formulations du numérique* (Forschungsprogramm)
  - *Le texte en jeu : permanence et transformations du document*
  - *Document et modernités*
- Der Effekt dieser Arbeit ist bislang auf ein frankophones Publikum beschränkt gewesen – kann man das ändern?



# Roger I / Drei Paradigmen

- Entwicklung des Dokumentbegriffs im Übergang vom gedruckten zum digitalen Dokument entlang dreier Paradigmata
  - Form (vu='Ansehen', Morphosyntax), als materielles oder nicht-materielles strukturiertes Objekt
  - Zeichen (lu='Lesen', Semantik), als sinntragende Instanz und damit zugleich intentional determiniert und Teil eines Zeichensystems
  - Medium (su='Wissen, Verstehen, Begreifen', Pragmatik) als Kommunikationsvektor, Teil einer sozialen Realität, in der zeitlich und räumlich situierte Vermittlungsprozesse konstitutiv werden
- Drei je dominante, aber nicht-exklusive Vektoren, die für die drei RTP-Texte konstitutiv sind



# Roger I / Dokument = Form

- Objektcharakter ist konstitutiv (=> Formalismus)
- Spezialwissen: Kalligraphie, Typographie, Aufzeichnungstechnik, Buch- und Bibliothekswissenschaft, Diplomatik, Informatik (Document Management und WWW-Technologie, **aber auch forensische Informatik**)
- *Traditionelles Dokument = Träger + Beschriftung*
  - Ursprünglich ohne technische Hilfsmittel lesbar
  - In avancierten technischen Stadien (Tonträger, Film) fassbar, aber nicht ohne technische Hilfsmittel 'lesbar'
  - Beschriftung bleibt jedoch stets analog
- *Digitales/Elektronisches Dokument = Strukturen + Daten*
  - Was ist das Äquivalent des Trägers (Datei? Festplatte?)
  - Was geschieht bei der Digitalisierung, beim Übergang vom traditionellen zum digitalen Dokument?
- *<sup>5</sup>XML-Dokument = Strukturierte Daten + Stylesheet*



# Roger I / Dokument = Form

- Definition: *Ein elektronisches Dokument ist eine Menge von Daten, die in einer stabilen Struktur organisiert sind, welche mit Formatierungsregeln verbunden ist und eine Lesbarkeit für den Autor und die Rezipienten des Dokuments herstellt.*

Fragen:

- Wie unabhängig voneinander sind Strukturen und Daten? Wie stark muß der Zusammenhang sein, um elektronische „Lesbarkeit“ herzustellen?
- Wie geräteunabhängig ist „Lesbarkeit“ (W3C!)?
- Langzeitverfügbarkeit: Struktur und/oder Daten und/oder Styles?
- Wie weit geht der Übergang von der Prä- zur Postkoordination? Wie konstitutiv für die menschliche Perzeption ist die Analogie mit etablierten kulturellen Objekten (Bsp. PDF)?



# Roger I / Dokument = Zeichen

- Bedeutungstragender Aspekt ist konstitutiv
- Spezialwissen: Linguistik (Textlinguistik!), Semiologie, Informations- und Dokumentationswissenschaft, Knowledge Management, Semantic Web/AI
- *Traditionelles Dokument = Schrift + Sinn*
  - Entspricht dies der Gleichung *Dokument = signifiant + signifié*?
  - Konstitutiv ist das Dreieck Kreation (=Klassifikation) - Interpretation (Interaktion und Kontext!) - Einzelzeichen (potentiell alles!)
  - Zeichen und Metadaten
- *Digitales Dokument = Digitaler Text + Kenntnisse (Wissen?)*
- *Semantic-Web-Dokument = Digitaler Text + Ontologien*



# Roger I / Dokument = Zeichen

- Definition: *Ein digitales Dokument ist ein 'Text', dessen Elemente potentiell durch ein Wissensverarbeitungssystem mit dem Ziel einer Auswertung durch einen kompetenten 'Leser' analysierbar sind.*

Fragen:

- Dokument wird sekundär: primär ist der 'Text' und sein 'Kontext', der Interpretierbarkeit herstellt (=> Roger II)
- Verhältnis von Text und Markup, Text und Metadaten.
- Bedeutung und Referenz
- Vertrauen und Authentizität





# Roger I / Dokument = Medium

- Dokument als soziales Phänomen
- Spezialwissen: Archivare, Verleger, Soziologen, Wirtschaftswissenschaftler, Juristen, Historiker, Psychologen, Philosophen, Politologen, Kommunikationswissenschaftler – Informatiker (?)
- *Traditionelles Dokument = Schrift + Legitimation*
  - Dokument verleiht Information einen sozialen Status
  - Wieweit ist Öffentlichkeit konstitutiv und was ist 'Öffentlichkeit'?
- *Elektronisches Dokument = Text + Verfahren* (procédure)
- *Web-Dokument = Publikation + gemessene Nutzung*
  - Spannung zwischen Content- und Containerindustrie
  - Selektion a priori vs. a posteriori



# Roger I / Dokument = Medium

- Definition: *Ein elektronisches Dokument ist die Spur sozialer Beziehungen, die mit informationstechnischen Methoden rekonstruiert wurde.*

Fragen:

- Rolle der Archive in diesem Kontext: Vergangenes dokumentieren oder Geschehen aufzeichnen?
- Wieweit verschwimmen die Grenzen zwischen Archiv und Publikation?
- Wie wird 'Aufmerksamkeit' generiert?
- Wer zahlt? Und wofür?



# Roger I / Contrat de lecture

„Letztlich ist ein Dokument nichts anderes als eine Vereinbarung (ein Vertrag?) zwischen Menschen, deren

- anthropologische (Lesbarkeit, Wahrnehmung),
- intellektuelle (Verstehen, Aneignung) und
- soziale Aspekte (gesellschaftliche Integrierbarkeit)

ein Teil ihres Menschseins und ihrer Fähigkeit zum Zusammenleben selbst begründen.“



# Andeutungen zu Roger II

## Dokument und Text

- Semiologische Grundlagen der Texttechnologie (Inhalt, Form und 'Grammatisation'), implizite Grundannahmen der XML-Technologie und ihre Ausprägungen in den drei Dokumentmodellen DTD, Schema und Ontologie
- 'Text' als blinder Fleck der Linguistik und als komplexes semiologisches Objekt
- Invarianz und Transformation
- Semiologische Kritik des Semantic Web
- Text, Dokument und Vermittlung



# Andeutungen zu Roger III

## Dokument und Modernisierungsschübe

- Gedrucktes Dokument und Moderne (Stabilität, Permanenz, Linearität). Elektronisches Dokument und Postmoderne (Selbstreflexivität, reflexive Brechung und Vernetztheit)
- Vom 'Dokument' zur 'documentarisation' und zur 'redocumentarisation'
- Revision und Rekombination: vier soziale Funktionen des Dokumentbegriffs (Memorisation, Organisation, Kreation und Transmission) und drei Vermittlungskontexte (privat, kollektiv und öffentlich) als komplexe Matrix der 'redocumentarisation'
- Dekonstruktion der Vermittlungskette
- Transkription vs. Berechnung

- Vieles in RTP-Doc funktioniert leider (oder auch zum Glück) nur auf Französisch
- => Wer übersetzt Roger?
- Hoffentlich habe ich Sie dennoch neugierig machen können!
- Danke für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit